

<b>Zeitschrift:</b>	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
<b>Herausgeber:</b>	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
<b>Band:</b>	18 (1902)
<b>Heft:</b>	28
<b>Rubrik:</b>	Verschiedenes

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 28.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

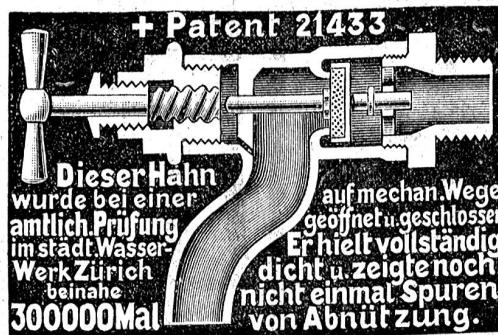
frierens einzelner Mörtelarten zur Anwendung gekommen, so z. B. gelten Kochsalz und Sodaalange als hiefür geeignet, was aber nur bei mäßiger Kälte trifft. Wer aber weiß, daß Soda und Salz eine sehr nachteilige und zerstörende Wirkung auf die Bindekraft und Haltbarkeit des Mörtels und der damit hergestellten Mauern und Betonkörper ausübt, sollte deren Verwendung als Frostschutzmittel ein für alle mal unterlassen, denn wenn diese Mittel scheinbar auch um eine Kleinigkeit billiger und bequemer zu beschaffen sind als Calcidum, so sind die Nachteile, welche sie im Gefolge haben, umso viel größer, ganz abgesehen davon, daß die Wirkung von Kochsalz und Sodaalange bei starken Frösten eine sehr zweifelhafte ist.

Aber nicht nur allein in der Verhinderung des Einfrierens liegen die großen Vorteile des Calcidums, es besitzt noch manch andere sehr lobenswerte Eigenschaften, welche seine regelmäßige Verwendung auch während der warmen Jahreszeiten mit Recht empfohlen und welche wir auszugsweise hier kurz registrieren wollen:

Mit Calcidum angemachte Mörtel, sei es nun Kalk-, Gips- oder Zementmörtel binden schon in zwei Tagen hart ab, ohne durch Frost zu leiden, Zemente erlangen eine außergewöhnliche Festigkeit und Dichtigkeit und eine dichte, spiegelglatte, polierfähige Oberfläche, sodaß seine Anwendung sich außer für Bauausführungen im Winter, namentlich für eilige und für besonders feste und dichte Betonierungen, wie für Maschinensockel, Säulenpostamente, Kunsteine, Fußbodenbeläge etc. und für Tunnel-, Wasser- und Schachtbauten empfiehlt. Auch bei Anwendung des Poetz'schen Gefrierverfahrens erweist sich Calcidum als wertvoll, sowohl zur Verhinderung des Einfrierens des Zementmörtels, als auch zur Beförderung des schnellen Abbindens desselben. Sodann empfiehlt sich Calcidum für sehr exponierte Zementputzarbeiten, wie Wettergiebel, Häus eingänge, Einfahrten etc. und für alle Zementarbeiten im Freien. Vorzügliche Dienste leistet Calcidum der Zementplatten-Fabrikation (farbige Mosaikplatten) dadurch, weil es das Rissigwerden und Salpeteren der Platten verhindert und die Herstellung von ausschlagsfreien, reinfarbigen, tonplattenähnlichen Zementfliesen nach einer einfachen und billigen Methode gestattet. Auch für Marmor-Imitationen (fünftlicher Marmor) ist Calcidum ein sehr schätzenswertes Hilfsmittel, man kann mit aus Calcidum angemachtem Zementmörtel durch geeignete Färbungen und Einlegen von Perlmutter- und Kristallfällen und Polieren mit Wachs besonders schöne Effekte erzielen.

Strebsame Baumeister und Zementbaugeschäfte werden mit einem solche viele gute Eigenschaften aufweisenden Mittel wie Calcidum, noch manche Anwendungsweise ausfindig machen, auch ohne daß wir hier den Rahmen

## Metallgiesserei und Armaturenfabrik Lyss



**Abgabe nur an Wiederverkäufer.**

unserer Mitteilung noch mehr erweitern, auch wird sich Herr Architekt E. Mauch in Basel zu jeder sonst noch gewünschten Auskunft über Calcidum, dessen Preis und Anwendung, gerne bereit finden.

Für Installatoren und Besitzer von Acetylen-Apparaten, sowie für Gaswerke, Zentralheizungsfabriken, Industrielle und Hausbesitzer machen wir noch darauf aufmerksam, daß Calcidum Metall nicht angreift, sich jahrelang hält, und jedenfalls das beste und billigste Mittel ist, um Gasuhren, Gasdruckregler, Acetylen-Apparate, Wasserheizungen etc. vor dem Einfrieren zu bewahren, ohne daß die bisher nötig gewesene öftere Kontrolle und Neufüllung der Apparate erforderlich ist. Ein Versuch wird dies alles bestätigen.

Schließlich sei dem Calcidum auch noch als äußerst wirksames Feuerlöschmittel Erwähnung getan: Calcidum ist unverbrennlich, mit Calcidum imprägnierte Stoffe als da sind: Holz, Papier, Gewebe etc. verbrennen nicht! Man kann dieses auf einfachste Weise mit gewöhnlichem Fließpapier konstatieren, welches mit Calcidum (chem. reines) imprägniert, auch nach dem Trocknen nicht verbrennt, sondern nur verkohlt. Sehr, ja geradezu überraschend wirksame Feuerlöschbombe gewinnt man, wenn man möglichst dünnwandige Glasschalen mit einer gesättigten Lösung von Salmiak-Calcidum füllt. Solche Bomben, bei Ausbruch eines Feuers in die Flamme geworfen, bringen diese sofort zum Erlöschen, und kein Industrieller, keine öffentliche oder private Sammlung, kein Theater und überhaupt kein Gebäude, in welchem viele Menschen verkehren oder in welchem Waren oder Wertgegenstände aufbewahrt werden, sollte im Hinblick auf die sehr geringfügigen Anschaffungskosten der Calcidum-Bomben, ohne einen entsprechenden Vorrat an solchen Helfern in der Not sein. Wer klug und weise ist, sorgt vor!

## Verschiedenes.

**Bauwesen in Zürich.** Die Liegenschafts- und Baukrise schwundet. Die Zahlen, welche Konkurse und zwangsweise Steigerungen bedeuten, sind erheblich gesunken und es haben die Konkursämter tatsächlich nicht mehr so viel zu tun, wie auch schon. Die Zahl der Konkureröffnungen ist im September von 9 auf 5 gesunken, die der Grundpfandverwertungen von 16 auf 7. Die Gantzezeichen haben sich im letzten Monat ebenfalls um 2 vermindert. Gegenüber dem Vorjahr gingen die Zwangsversteigerungen um ein ganz erhebliches Maß zurück. Man sehe sich einmal die leitjährigen Ziffern an und vergleiche die diesjährigen und es ergibt sich eine namhafte Besserung. Auch die Preise bei den Zwangsversteigerungen sind um etwas gestiegen. So sind in der letzten Zeit wenigstens mehrere Häuser bei den Zwangsversteigerungen erheblich über dem Aukturanzwert ersteigert worden, während vor noch gar nicht langer Zeit derartige Angebote äußerst selten waren.

— Die neue kanonale Polizeikaserne hat Fr. 611,945.95 kostet; 137 Firmen haben am Bau mitgearbeitet.

— Das Becken und Walzen der Straßen und Wege im Stadtgebiet kostet jährlich rund Fr. 200,000.

— Ende 1901 maß das ganze städtische Kanalnetz rund 180,000 m, zu erstellen sind noch 86,000 m.

— Mit dem Umbau des Geschäftshauses Bahnhofstraße 73 ist Herr Architekt J. Huwyler-Boller betraut worden.

Die Stauffacherkapelle in Steinen soll eine Restaurierung des Innern erfahren.